

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

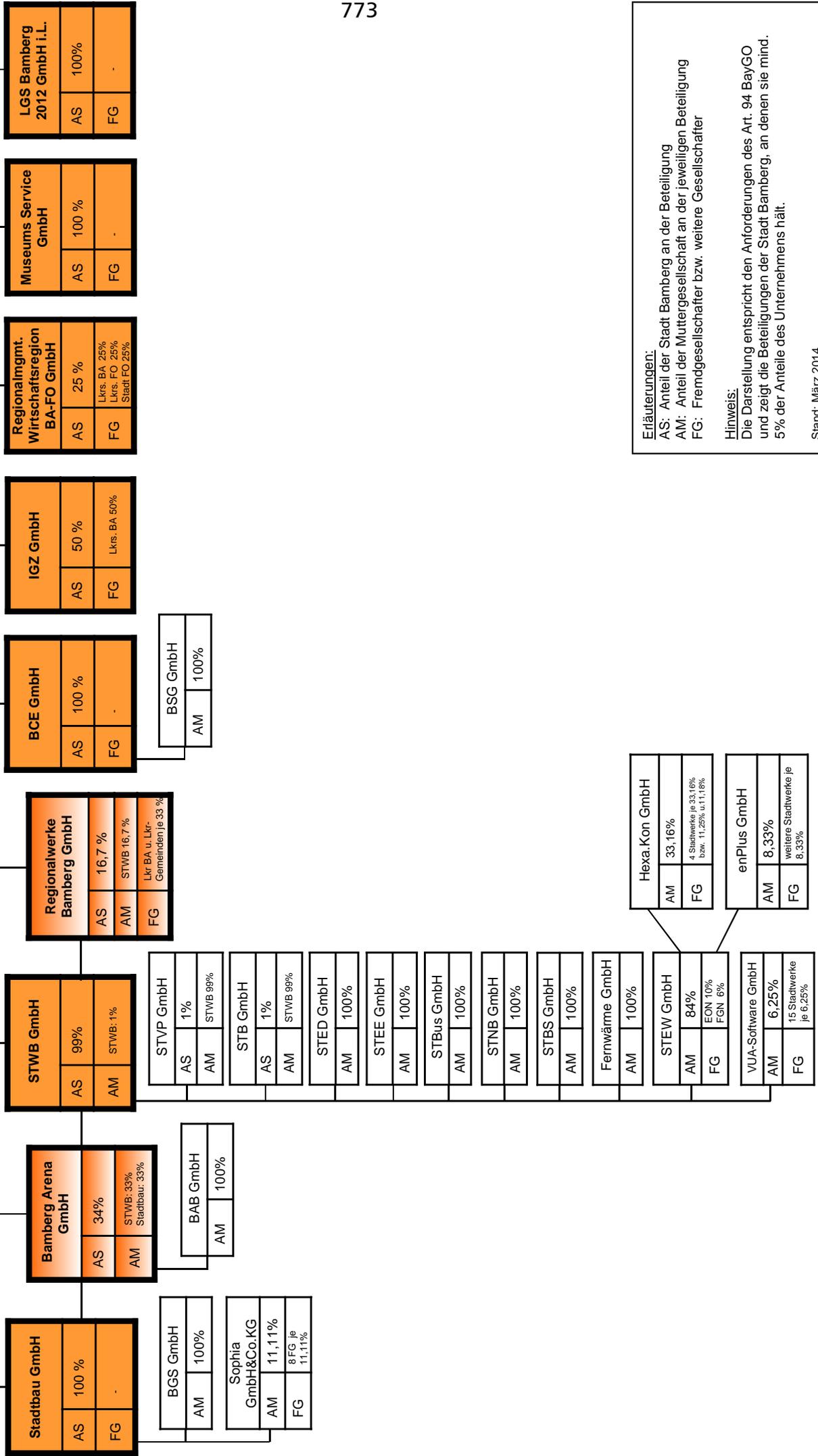
1. Organigramm über die Beteiligungen der Stadt Bamberg
2. Eigengesellschaften
 - a) Stadtbau GmbH
 - b) Bamberg Congress & Event GmbH
 - c) Stadt Bamberg Museums Service GmbH
3. Wirtschaftliche Unternehmen
 - a) Stadtwerke Bamberg
 - b) Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Organigramm über die Beteiligungen der Stadt Bamberg

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Bamberg in Privatrechtsform

Stadt Bamberg



Erläuterungen:

AS: Anteil der Stadt Bamberg an der Beteiligung

AM: Anteil der Muttergesellschaft an der jeweiligen Beteiligung

FG: Fremdgesellschafter bzw. weitere Gesellschafter

Hinweis:

Die Darstellung entspricht den Anforderungen des Art. 94 BayGO und zeigt die Beteiligungen der Stadt Bamberg, an denen sie mind. 5% der Anteile des Unternehmens hält.

Stand: März 2014

Erstellt von: Bürgermeisteramt / BTC

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Stadtbau GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2015
der Stadtbau GmbH Bamberg

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		11.977,29	2.166,29
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	81.798.793,70		79.999.676,25
Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	47.929.465,90		44.678.494,40
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.804.115,87		2.780.860,21
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	381.177,63		381.177,63
Bauten auf fremden Grundstücken	0,51		0,51
Betriebs- und Geschäftsausstattung	349.356,95		240.310,12
Anlagen im Bau	5.481.489,51		1.860.877,78
Bauvorbereitungskosten	10.271,19		8.039,94
Geleistete Anzahlungen	0,00	138.754.671,26	16.420,00
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00		150.000,00
Beteiligungen	1.041.500,00		1.041.500,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	933.279,64		933.279,64
Andere Finanzanlagen	210,00	2.124.989,64	210,00
Anlagevermögen insgesamt		140.891.638,19	132.093.012,77
Übertrag		140.891.638,19	132.093.012,77

Aktivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Übertrag		140.891.638,19	132.093.012,77
Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
Bauvorbereitungskosten	112.655,88		0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	0,00		3.836.922,65
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	4.652.394,41		0,00
Unfertige Leistungen	5.406.932,04	10.171.982,33	5.170.917,70
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	142.915,46		106.338,35
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	511.433,24		483.022,40
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	157.433,13		130.230,20
Forderungen geg. verbundene Unternehmen	96.267,01		104.582,31
Forderungen geg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		29.750,00
Forderungen geg. Gesellschafter	302.800,00		302.800,00
Sonstige Vermögensgegenstände	1.137.828,16	2.348.677,00	1.289.220,39
Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.160.207,42	4.160.207,42	2.330.384,89
Rechnungsabgrenzungsposten			
Geldbeschaffungskosten	22.402,63		27.725,69
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	16.017,45	38.420,08	14.314,13
Bilanzsumme		157.610.925,02	145.919.221,48

Passivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		11.513.000,00	11.513.000,00
Kapitalrücklage		1.000.000,00	1.000.000,00
Gewinnrücklagen			
Gesellschaftsvertragliche/ Satzungsmäßige Rücklagen	1.700.972,38		1.583.140,72
Andere Gewinnrücklagen	11.731.954,45	13.432.926,83	11.458.564,69
Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	1.178.316,57		303.766,40
Einstellungen in Rücklagen	-117.831,66	1.060.484,91	-30.376,64
Eigenkapital insgesamt		27.006.411,74	25.828.095,17
Sonderposten für Investitions- zuschüsse zum Anlagevermögen		17.661.564,41	15.745.757,85
Rückstellungen			
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	1.725.483,24		1.725.483,24
Sonstige Rückstellungen	1.199.225,65	2.924.708,89	1.102.728,41
Übertrag		47.592.685,04	44.402.064,67

Passivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Übertrag		47.592.685,04	44.402.064,67
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.393.102,13		86.987.497,19
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	3.244.488,96		3.484.904,78
Erhaltene Anzahlungen	6.115.817,89		5.332.623,27
Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.328.390,54		2.206.828,49
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.976.757,19		1.530.009,41
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	181.406,60		188.058,28
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.528.821,69		1.604.454,41
Sonstige Verbindlichkeiten	71.384,55	109.840.169,55	26.471,39
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	1.632,76 €		(7.546,24)
davon aus Steuern:	32.625,70 €		(0,00)
Rechnungsabgrenzungsposten		178.070,43	156.309,59
Bilanzsumme		157.610.925,02	145.919.221,48

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2015

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	19.256.410,56		18.576.893,42
b) aus Verkauf von Grundstücken	3.097.600,55		0,00
c) aus Betreuungstätigkeit	117.858,19		146.565,76
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	325.389,46	22.797.258,76	369.153,78
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		1.164.141,98	3.798.686,14
Andere aktivierte Eigenleistungen		216.981,26	132.392,74
Sonstige betriebliche Erträge		879.303,98	1.298.928,17
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	11.607.665,43		11.395.764,31
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	3.596.063,62		3.792.143,13
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	7.658,12	15.211.387,17	7.699,75
Rohergebnis		9.846.298,81	9.127.012,82
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.439.956,65		1.485.792,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	385.892,11	1.825.848,76	422.744,07
davon für Altersversorgung	105.121,80 €		(137.022,56)
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.991.391,87	2.875.977,71
Übertrag		5.029.058,18	4.342.498,09

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Übertrag		5.029.058,18	4.342.498,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen		983.197,80	966.840,74
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	66.164,05		0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens	18.674,04		26.154,06
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	208,63	85.046,72	427,55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.534.769,89	2.642.311,14
Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	59.848,13
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.596.137,21	700.079,69
Sonstige Steuern		417.820,64	396.313,29
Jahresüberschuss		1.178.316,57	303.766,40
Einstellungen in satzungsmäßige Rücklage		117.831,66	30.376,64
Bilanzgewinn		1.060.484,91	273.389,76

Anhang

des Jahresabschlusses 2015

der

Stadtbau GmbH Bamberg
E.T.A.-Hoffmann-Platz 2
96047 Bamberg

A. Allgemeine Angaben

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Bestimmungen der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB einzustufen.

Aufgrund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag sowie gemäß Art. 94 Abs. 1 Nr. 2 der Bayerischen Gemeindeordnung ist der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Folgende Abschreibungsmethoden wurden angewandt:

	Abschreibungen in % der Anschaffungs-/Herstellungskosten
Immaterielle Vermögensgegenstände	25 % der Anschaffungskosten
Grundstücke mit Wohnbauten	entspr. der Restnutzungsdauer (RND) unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 40, 50 bzw. 80 Jahren sowie eine Tiefgarage mit 20 Jahren
Grundstücke mit Geschäftsbauten	entspr. der RND, unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 80 Jahren (1,25 %) bzw. 50 Jahren (2 %)
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 33 1/3 % / 100 linear

Geringwertige Vermögensgegenstände werden ab 01.01.2008 bis zu einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis € 150,00 netto sofort als Aufwand erfasst; alle über diesen Betrag hinausgehenden Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von € 1.000,00 werden in einem Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

Nachträgliche Herstellungskosten werden auf die Restnutzungsdauer der Gebäude bzw. auf die Restlaufzeit der Erbbaurechte verteilt.

Bei den Anwesen Mohnstraße 2 (VE 1122), Mohnstraße 34, 36 (VE 1696), Mohnstraße 26-32 (VE 1706), Mohnstraße 1, 3 (VE 1726) und Mohnstraße 18, 20 (VE 1806) wurde nach Modernisierungen die Nutzungsdauer auf 40 Jahre erhöht.

Eigene Verwaltungskosten im Anlagevermögen wurden in Höhe von € 103.158,61; eigene Architektenleistungen in Höhe von € 102.537,96 aktiviert.

Zinsen während der Bauzeit wurden im Anlagevermögen mit € 11.284,69 aktiviert.

Eigene Verwaltungskosten im Umlaufvermögen wurden in Höhe von € 27.700,00 aktiviert.

Zinsen während der Bauzeit wurden im Umlaufvermögen mit € 28.986,98 aktiviert.

Aufgrund der umfangreichen Zuschussfinanzierung wurden die ab 2003 erhaltenen Fördermittelzuschüsse in Höhe von € 19.782.829,61 gem. § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB als "Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen" auf der Passivseite erfasst. Im Geschäftsjahr 2015 wurden parallel zu den Abschreibungen insgesamt € 372.448,44 (kumulierte Auflösung € 2.121.265,20) aufgelöst.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet.

Das Umlaufvermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Im Übrigen sind im Umlaufvermögen die Unfertigen Leistungen in Höhe der voraussichtlich abrechenbaren Kosten angesetzt.

Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt (abzüglich gebildeter Pauschalwertberichtigungen).

Vom Bilanzierungswahlrecht für Geldbeschaffungskosten wurde Gebrauch gemacht; sie werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Darlehen aufgelöst.

Die nach § 249 Abs. 2 HGB i.d.F. vor dem BilMoG gebildeten Rückstellungen für Bauinstandhaltung wurden gem. Art. 67 Abs. 3 S. 1 EGHGB zum 01.01.2010 beibehalten. Verbrauch bzw. Auflösung der Rückstellungen werden unter dem Posten Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Die Bildung der sonstigen Rückstellungen erfolgte in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den von der Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen abgezinst. Die Bewertung der Altersteilzeit- und Beihilferückstellungen erfolgte auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens.

Die Verbindlichkeiten sind jeweils mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden als schwebende Geschäfte grundsätzlich nicht bilanziert; zusammengehöriges Grundgeschäft und derivatives Finanzinstrument (Zinsswap-Vereinbarung) werden zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Bewertungseinheit aus den Verbindlichkeiten und der Zinsswap-Vereinbarung wird wie eine originäre Verbindlichkeit bewertet und unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Die Position "Unfertige Leistungen" enthält € 5.406.932,04 (Vj.: € 5.170.917,70) noch nicht abgerechnete Betriebskosten.

In der Position "Sonstige Vermögensgegenstände" sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr stellen sich wie folgt dar:

Forderungen	insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2015 €	2015 €	(Vorjahr) €
aus Vermietung	142.915,46	4.598,98	5.048,27
aus Verkauf von Grundstücken	511.433,24	446.660,24	449.360,23
aus Betreuungstätigkeit	157.433,13	0,00	0,00
gegen verbundene Unternehmen	96.267,01	0,00	0,00
gegen Unternehmen, mit denen ein Betellungs- verhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
gegen Gesellschafter	302.800,00	0,00	0,00
aus sonstigen Vermögensgegen- ständen	1.137.828,16	1.017.070,01	1.032.546,06
	<u>2.348.677,00</u>	<u>1.468.329,23</u>	<u>1.486.954,56</u>

Rücklagenspiegel

	Bestand am Ende des Vorjahres €	Einstellung aus Jahres- überschuss €	Einstellung aus Bilanz- gewinn d. Vj. €	Bestand am Ende des Geschäftsjahres €
Gesellschaftsvertragliche / satzungsmäßige Rücklage	1.583.140,72	117.831,66	0,00	1.700.972,38
Andere Gewinnrücklagen	11.458.564,69	0,00	273.389,76	11.731.954,45
	<u>13.041.705,41</u>	<u>117.831,66</u>	<u>273.389,76</u>	<u>13.432.926,83</u>

Rückstellungen

In dem Posten "Sonstige Rückstellungen" sind folgende Rückstellungen enthalten:

- Kosten der Jahresabschlussprüfung (T€ 40,0)
- Kosten der MaBV-Prüfung (T€ 1,5)
- Kosten der Überwachungsprüfung (T€ 16,0)
- Kosten der Zielerreichungsprüfung (T€ 0,9)
- Kosten für die Bewertung der Altersteilzeit-, Beihilfe- und Jubiläumsverpflichtungen (T€ 2,0)
- Kosten für Tantiemeverpflichtungen (T€ 30,0)
- Kosten der Erstellung der Steuerbilanz (T€ 13,7)
- nicht genommener Urlaub (T€ 32,9)
- eigene Kosten des Jahresabschlusses (T€ 34,5)
- eigene Kosten der Erstellung der Betriebskostenabrechnung (T€ 37,5)
- Kosten für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (T€ 6,3)
- Kosten der Veröffentlichung des Jahresabschlusses (T€ 1,0)
- Prozesskosten (T€ 65,0)
- Kosten aus Beihilfeverpflichtungen (T€ 91,4)
- Kosten für Jubiläumsverpflichtungen (T€ 12,6)
- Kosten für noch anfallende Baukosten (T€ 521,4)
- Kosten für Verpflichtungen nach EnEV (T€ 193,0)
- Kosten für Garantiemieteverpflichtungen (T€ 99,6)

Latente Steuern

Aus den Differenzen der Wertansätze in Handels- und Steuerbilanz ergibt sich - nach Abzug passiver Differenzen - ein Aktivüberhang. Bestehende steuerliche Verlustvorträge können in den nächsten fünf Jahren nicht zur Steuerminderung genutzt werden und wurden deshalb bei der Berechnung latenter Steuern nicht berücksichtigt. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gem. § 274 Abs.1 S.2 HGB nicht angesetzt. Aktive Latenzen ergeben sich aus der unterschiedlichen Bewertung in den Positionen "Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten", "Sonstige Vermögensgegenstände" und "Rückstellungen". Passive Latenzen ergeben sich bei der Position "Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten".

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Im Posten Sonstige betriebliche Erträge sind mit T€ 372,4 Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen, mit T€ 122,8 Erträge aus Anlageverkäufen und mit T€ 242,8 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen enthalten.

Aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen ergaben sich Zinserträge in Höhe von T€ 0,2 und Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 16,7.

Anlagenspiegel

Bezeichnung	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 01.01.2015 €	Zugänge des Geschäftsjahres	Abgänge des Geschäftsjahres	Umbuch. (+/-)	Umwidm. (+/-)	Abschreibungen (kumulierte)	Buchwert am 31.12.2015 €	Abschreib. des Geschäftsj. €
<u>Immaterielle Ver- mögensgegenstände</u>	69.223,37	11.735,27	-4.287,75			64.693,60	11.977,29	1.924,27
<u>Sachanlagen</u>								
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte m. Wohnb.	122.995.304,31	4.307.389,66	-572.374,55			44.931.525,72	81.798.793,70	2.012.026,88
Grundstücke mit Geschäftsbauten	49.721.089,39	203.384,51	-26.899,00	3.960.618,45		5.928.727,45	47.929.465,90	886.669,08
Grundstücke ohne Bauten	2.780.860,21	23.255,66					2.804.115,87	
Grundstücke mit Erb- baurechten Dritter	381.177,63						381.177,63	
Bauten auf fremden Grundstücken	0,51						0,51	
Übertrag:	175.947.655,42	4.545.765,10	-603.561,30	3.960.618,45	0,00	50.924.946,77	132.925.530,90	2.900.620,23

Bezeichnung	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2015 €	Zugänge des Geschäftsjahres €	Abgänge des Geschäftsjahres €	Umbuch. (+/-) €	Umwidm. (+/-) €	Abschreib. (kumulierte) €	Buchwert am 31.12.2015 €	Abschreib. des Geschäftsj. €
Übertrag:	175.947.655,42	4.545.765,10	-603.561,30	3.960.618,45	0,00	50.924.946,77	132.925.530,90	2.900.620,23
Betriebs- und Ge- schäftsausstattung, Fuhrpark	661.315,68	183.398,47	-9.660,60	16.420,00		502.116,60	349.356,95	90.771,64
Anlagen im Bau	1.860.877,78	7.581.230,18		-3.960.618,45			5.481.489,51	
Bauvorbereitungskosten	8.039,94	2.231,25					10.271,19	
Geleistete Anzahl.	16.420,00			-16.420,00			0,00	
<u>Finanzanlagen</u>								
Anteile an ver- bundenen Unterneh.	150.000,00						150.000,00	
Beteiligungen	1.041.500,00						1.041.500,00	
Ausleihungen an Un- ternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	933.279,64						933.279,64	
And. Finanzanlagen	210,00						210,00	
	<u>180.619.298,46</u>	<u>12.312.625,00</u>	<u>-613.221,90</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>51.427.063,37</u>	<u>140.891.638,19</u>	<u>2.991.391,87</u>

Verbindlichkeiten	Verbindlichkeitspiegel						Art der Sicherung *)
	insgesamt	davon					
		unter 1 Jahr 2015 €	(2014) €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	gesichert €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.393.102,13	20.026.738,73	(16.591.401,64)	11.252.133,01	63.114.230,39	74.192.666,50	GPR
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern **)	3.244.488,96	235.381,92	(281.681,70)	557.116,28	2.451.990,76	1.330.129,13	GPR
Erhaltene Anzahlungen	6.115.817,89	6.115.817,89	(5.332.623,27)				
Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.328.390,54	3.148,36	(1.597,23)		2.325.242,18		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.976.757,19	1.976.757,19	(1.530.009,41)				
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	181.406,60	181.406,60	(188.058,28)				
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.528.821,69	329.431,44	(323.232,33)	334.506,23	864.884,02		
Sonstige Verbindlichkeiten	71.384,55	71.384,55	(26.471,39)				
	<u>109.840.169,55</u>	<u>28.940.066,68</u>	<u>(24.275.075,25)</u>	<u>12.143.755,52</u>	<u>68.756.347,35</u>	<u>75.522.795,63</u>	

*) GPR = Grundpfandrecht

**) In der Position "Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern" sind von der Stadt Bamberg ausgereichte Darlehen in Höhe von € 1.778.085,33 enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente wurden im Berichtsjahr ausschließlich zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken aus der Aufnahme von Darlehen zur Objektfinanzierung (Micro Hedge) eingesetzt:

	Abschlussdatum	Anfangsdatum	Auflösung/ Enddatum	Nominalbetrag T€	Marktwert 31.12.2015 T€
1. Zinsswaps:	05.01.2006	09.01.2006	30.12.2015	3.758,0	0,0

Die bisherige Zinsswap-Vereinbarung über nominal T€ 3.758,0 (ursprünglich T€ 4.818,9) endete vertragsmäßig zum 30.12.2015. Damit wurden mehrere gleichartige Grundgeschäfte (variabel verzinsliche Objektfinanzierungen) zinsgesichert. Die Zinsswap-Vereinbarung wurde mit den Grundgeschäften zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wurde anhand der wesentlichen bewertungsrelevanten Parameter von Grundgeschäften und Sicherungsgeschäft abgeleitet (critical-terms-match-Methode).

2. Finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Die Gesellschaft führt gemeinsame Konten mit vier Eigentümern der "Siedlung Ochsenanger", über die jeweils nur gemeinsam verfügt werden kann. Diese Konten dienen der Absicherung der noch offenen Kaufpreise für vier Anwesen der "Siedlung Ochsenanger". Der Kontostand zum 31.12.2015 beträgt zusammen T€ 78,0.

Die für das im Geschäftsjahr fertiggestellte Anwesen "BaskIDhall, Kornstraße 20" erhaltenen Fördermittel (zum Bilanzstichtag T€ 1.127) sind mit der Auflage verbunden, das Anwesen in den nächsten 25 Jahren als Sozial- und Integrationsprojekt zu nutzen. Andernfalls müssen die erhaltenen Fördermittel zurückgezahlt werden.

Angabe zu Erbbauzinsen und Pachtaufwendungen:

Die Gesellschaft wendet jährlich für Erbbaurechtsgrundstücke mit verschiedenen Laufzeiten Erbbauzinsen in Höhe von T€ 168,7 auf.

Für Pachtgrundstücke werden jährlich T€ 1.328,6 Pachtaufwendungen entrichtet.

3. Beteiligungen

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile von 100 % an der im Geschäftsjahr 2007 gegründeten Tochtergesellschaft BGS, Bamberger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH, Bamberg. Zwischen der Stadtbau GmbH Bamberg und der Tochtergesellschaft BGS wurde mit Wirkung zum 1.1.2008 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Das Eigenkapital zum 31.12.2015 beträgt T€ 150,0. Das Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 beträgt T€ 66,2 (vor Ergebnisübernahme).

Die Gesellschaft ist zu 33 % mit T€ 16,5 an der im Geschäftsjahr 2010 gegründeten Bamberg Arena GmbH, Bamberg beteiligt. Sie hat darüber hinaus eine Kapitaleinlage in Höhe von T€ 1.000,0 und ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 1.000,0 (Stand am Bilanzstichtag: T€ 933,3) eingebracht.

Das Eigenkapital zum 31.12.2015 beträgt T€ 2.683,0. Das Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 beträgt T€ -24,6.

4. Dienstbarkeiten

Beim Grundstück "Unterer Kaulberg 30" besteht für die Kellerräume eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit.

Auf dem Grundstück "An den Wachsbleichen (Fl.Nr. 932/8)" besteht für den Nachweis von fünf, sechs bzw. sieben Stellplätzen eine Grunddienstbarkeit.

5. Geschäfte mit verbundenen Unternehmen

Aus Geschäftsbeziehungen mit der Tochtergesellschaft BGS ergeben sich folgende Erträge und Aufwendungen:

Erträge:	€	€
Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen		
Hausmelstergestellung für BGS	253.137,46	
Geschäftsbesorgung für BGS	68.102,00	
Erträge aus Gewinnabführung	<u>66.164,05</u>	387.403,51
Aufwendungen:		
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		
Hausmeisterleistungen, Räumungen, Hausreinigung, Winterdienst durch BGS	1.065.728,48	
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
von Mitarbeitern der BGS erbrachte Architektenleistungen	64.593,26	
von Mitarbeitern der BGS erbrachte Verwaltungsleistungen	<u>56.039,29</u>	1.186.361,03

6. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr wurden folgende Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt, die über einer Wesentlichkeitsgrenze von T€ 20,0 liegen (hinsichtlich der fehlenden Angaben zum Aufsichtsrat, des Geschäftsführers bzw. der Prokuristen analog verweisen wir auf die folgende Nr. 10):

Angaben in T€	Umsatzerlöse	Aufwendungen
Aufsichtsräte	-	-
GF, Prokurist	-	-
Stadt Bamberg	103,1	295,9
Stadtwerke Bamberg Energie und Wasserversorgungs GmbH	-	2.107,3
Stadtnetz Bamberg	-	-
Fernwärme Bamberg	-	573,2
Stadtwerke Verkehrs-u.Park GmbH	-	-
Bamberg Arena GmbH	22,3	-
EBB Bamberg	-	-

Von der Stadt Bamberg sind der Gesellschaft Gesellschafter- und Kommunaldarlehen in Höhe von nominal T€ 5.407,8 zur Verfügung gestellt worden. Zum Bilanzstichtag betragen die Verbindlichkeiten aus Darlehen T€ 3.055,3 sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten ggü. dem Gesellschafter T€ 251,6.

7. Abschlussprüferhonorar

Für den Abschlussprüfer wurden für das Geschäftsjahr 2015 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

a) Abschlussprüfungsleistungen:	T€	40,0
b) Andere Bestätigungsleistungen:	T€	1,5
c) sonstige Leistungen:	T€	0,9

Die für das Geschäftsjahr 2014 erfassten Honorare wurden in Höhe von T€ 2,8 aufgelöst.

8. Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	12	6
Technische Mitarbeiter	5	
Auszubildende	1,5	
Mitarbeiter im Regiebetrieb (Hauswarte etc.)	5	
	<u>23,5</u>	<u>6</u>

9. Geschäftsführer:

Velt Bergmann, Dipl.-Ing. (FH) Architekt

10. Mitglieder des Aufsichtsrats:

Andreas Starke (Vorsitzender)	Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Elfriede Eichfelder (1. stellvertr. Vorsitzende)	Kaufm. Angestellte i.R., Stadträtin
Karin Gottschall (2. stellvertr. Vorsitzende)	Hausfrau, Stadträtin
Thomas Beese	Baureferent, berufsm. Stadtrat
Michael Bosch	Schlossermeister, Stadtrat
Bertram Felix	Finanzreferent, berufsm. Stadtrat
Felix Holland	Krankenpfleger, Stadtrat
Markus Huml	Fachanwalt für Steuerrecht, Stadtrat
Michael Kalb	Metzgermeister, Stadtrat
Christiane Laaser	Rechtliche Betreuerin, Stadträtin
Dr. Christian Lange	2. Bürgermeister der Stadt Bamberg
Herbert Lauer	Altobürgermeister, Stadtrat
Ursula Sowa	Dipl.-Ing. Architektin, Stadträtin
Norbert Tscherner	Bauunternehmer, Stadtrat

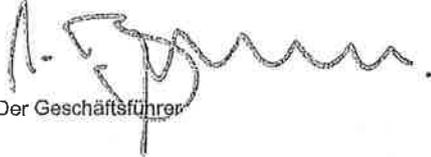
Die Amtsdauer des Aufsichtsrates entspricht der Amtsperiode des Stadtrates.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen in 2015 € 25.200,00.

Gem. § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführungsorgans und der Hinterbliebenen des ehemaligen Geschäftsführers verzichtet.

Bamberg, den 31.03.2016

STADTBAU GMBH BAMBERG


Der Geschäftsführer

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Bamberg Congress & Event GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2015
der Bamberg Congress & Event GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz zum 31.12.2015
Bamberg Congress + Event GmbH

Anlage 7.1.1

Aktivseite	31.12.2015		31.12.2014
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.066,00	509,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		27.754,00	20.809,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	28.000,00	53.000,00	28.000,00
		81.820,00	74.318,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.793,68		40.089,68
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	116.478,19		165.109,05
3. Forderungen gegen Gesellschafter	22.794,21		19.178,85
4. Sonstige Vermögensgegenstände	20.947,23	183.013,31	17.699,77
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 269,25 (Vj. € 528,60)			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		208.201,92	72.679,73
		391.215,23	314.757,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten		355,00	5.473,66
Summe Aktiva		473.390,23	394.548,74

Passivseite	31.12.2015		31.12.2014
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59
II. Gewinnvortrag	122.214,83		111.539,19
III. Jahresüberschuss	12.739,22	160.518,64	10.675,64
			147.779,42
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		12.864,00	14.117,00
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	110.487,07	110.487,07	114.610,22
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 26.944,60 (Vj. € 20.656,91)	26.944,60		20.656,91
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter davon mit einer Restlaufz. bis zu einem Jahr € 149.987,65 (Vj. € 82.507,49)	149.987,65		82.507,49
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 12.588,27 (Vj. € 14.877,70) davon aus Steuern € 5.871,67 (Vj. € 10.943,76)	12.588,27	189.520,52	14.877,70
Summe Passiva		473.390,23	394.548,74

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2015 bis 31.12.2015**

Bamberg Congress + Event GmbH

	Geschäftsjahr 2015			Vorjahr 2014
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.242.783,58		1.116.830,73
2. Sonstige betriebliche Erträge		6.596,79	1.249.380,37	8.924,92
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	525.896,72			513.855,29
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	114.245,42	640.142,14		113.525,94
davon für Altersversorgung € 35.663,95 (Vj. € 34.742,81)				
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.081,54		11.985,84
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		632.197,99	1.283.421,67	125.511,78
6. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		90.607,40		554.119,43
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		195,39		122.887,54
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	90.802,79	352,02
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			56.761,49	55.018,72
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-323,13	-2,32
11. Sonstige Steuern			44.345,40	44.345,40
12. Jahresüberschuss			12.739,22	10.675,64

Anhang

des Jahresabschlusses 2015

der

Bamberg Congress & Event GmbH
Mußstraße 1
96047 Bamberg

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

I. Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss ist jedoch nach § 7 der Satzung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Bilanz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibung angesetzt. Für die Bemessung der Abschreibung ist eine 2-5 jährige Nutzungsdauer zu Grunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Dabei wird eine Nutzungsdauer von 3-13 Jahren zu Grunde gelegt. Bis 2010 wurden geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert von € 150,00 bis € 1.000,00 im Jahr der Anschaffung in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird über 5 Jahre gleichmäßig aufgelöst. Abgänge vermindern den Sammelposten nicht. Seit 2011 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu € 410,00 im Jahr der Anschaffung aktiviert und sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

b) Umlaufvermögen

Die unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen sind mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Uneinbringliche Forderungen wurden nach Prüfung ausgebucht.

Der Kassenbestand sowie das Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

c) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden Auszahlungen erfasst, die bereits im Geschäftsjahr 2015 getätigt wurden, jedoch das Jahr 2016 betreffen.

d) Gezeichnetes Kapital

Das in § 3 der Satzung vereinbarte und voll eingezahlte Stammkapital ist mit dem Nominalwert angesetzt. Eine Umstellung auf Euro erfolgt bei der nächsten Satzungsänderung. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Bamberg.

e) Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Die für getätigte Investitionen erhaltenen Zuschüsse werden in einem Sonderposten erfasst. Der Sonderposten wird in Höhe der jährlichen Abschreibung der Sachanlagen aufgelöst.

f) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind in der Höhe ihrer Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

g) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

2. Bilanz Erläuterungen

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2015 ergibt sich aus dem nachfolgenden, den Anforderungen des § 268 Abs. 2 HGB entsprechenden Anlage-
spiegel.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ist ein Sparkassenbrief bei der Spar-
kasse Bamberg über € 28.000,00 ausgewiesen.

Anlagenpiegel zum 31.12.2015

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2014		Zugänge		Abgänge		Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2015		kumulierte Abschreibungen 31.12.2014		Abschreibungen Geschäftsjahr 31.12.2015		Abgang Abschreibungen 31.12.2015		kumulierte Abschreibungen 31.12.2015		Buchwert 31.12.2015		Buchwert 31.12.2014		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen																					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																					
entgeltlich erworbene Kon- zessionen und Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.667,13	1.216,00	0,00	0,00	0,00	3.883,13	2.158,13	659,00	0,00	2.817,13	1.066,00	509,00	0,00	2.817,13	1.066,00	509,00	0,00	2.817,13	1.066,00	509,00	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.667,13	1.216,00	0,00	0,00	0,00	3.883,13	2.158,13	659,00	0,00	2.817,13	1.066,00	509,00	0,00	2.817,13	1.066,00	509,00	0,00	2.817,13	1.066,00	509,00	
II. Sachanlagen																					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.840,16	17.722,54	2.073,00	79.489,70	10.422,54	1.718,00	51.735,70	27.754,00	20.809,00	20.809,00	0,00	20.809,00	0,00	20.809,00	0,00	20.809,00	0,00	20.809,00	0,00	20.809,00	
Summe Sachanlagen	63.840,16	17.722,54	2.073,00	79.489,70	10.422,54	1.718,00	51.735,70	27.754,00	20.809,00	20.809,00	0,00	20.809,00	0,00	20.809,00	0,00	20.809,00	0,00	20.809,00	0,00	20.809,00	
III. Finanzanlagen																					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlage- vermögens	28.000,00	0,00	0,00	28.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	53.000,00	0,00	0,00	53.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	119.507,29	18.938,54	2.073,00	136.372,83	11.081,54	45.189,29	54.552,83	81.820,00	74.318,00	74.318,00	0,00	74.318,00	0,00	74.318,00	0,00	74.318,00	0,00	74.318,00	0,00	74.318,00	

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen die Bamberg Congress + Event Service GmbH aus Liefer- und Leistungsbeziehungen sowie den Anspruch auf Gewinnabführung.

Die Forderungen gegen Gesellschafter umfassen Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen sowie Steuererstattungsansprüche.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt.

Sämtliche Forderungen haben, mit Ausnahme einer Forderung über € 269,00 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 sowie die Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen. Im Personalbereich wurden Rückstellungen gebildet für noch ausstehenden Urlaub und Überstunden sowie für die Tantieme des Geschäftsführers. Außerdem wurde auf Grund einer im Jahr 2014 durchgeführten Lohnsteueraußenprüfung eine Rückstellung für noch zu zahlende Umsatzsteuer für einen steuerpflichtigen Sachbezug betreffend die Jahre 2011-2013 gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter stammen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen sowie aus Kostenverrechnungen und Verauslagungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse weisen die Kostenerstattungen aus dem mit der Stadt Bamberg abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag aus, da die Geschäftstätigkeit auf Rechnung und im Namen der Stadt Bamberg erfolgt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten in Höhe von € 6.271,79 Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kosten für Energie, Reinigung, Versicherungen, Werbung, Fremdarbeiten sowie sonstige Aufwendungen.

III. Sonstige Angaben

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin der Bamberg Congress + Event Service GmbH, Bamberg (BSG). Das Eigenkapital der BSG beträgt € 25.000,00. Mit der Gesellschaft ist ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Für 2015 betrug der abzuführende Gewinn € 90.607,40 (im Vorjahr € 122.887,54).

Abschlussprüferhonorar

Im Jahresabschluss sind Honorare für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von netto € 7.500,00 enthalten.

Geschäftsführung

Herr Horst Feulner, Alleingeschäftsführer

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Herr Andreas Starke, | Oberbürgermeister - Vorsitzender- |
| 2. Herr Dr. Christian Lange, | Bürgermeister - stellvertretender Vorsitzender- |
| 3. Herr Bertram Felix, | berufsmäßiger Stadtrat – Finanzreferent |
| 4. Frau Petra Friedrich, | Bautechnikerin |
| 5. Herr Stefan Hipelius, | Dipl.-Hdl., Geschäftsführer |
| 6. Herr Peter Süß, | Glasermeister |

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| 7. Herr Dieter Weinsheimer, | Rektor |
| 8. Herr Marcus Axt, | Intendant der Bamberger Symphoniker |
| 9. Frau Annette Neumann, | Kfm. Angestellte |

Sämtlich wohnhaft in Bamberg. Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2015 € 650,00

Beirat

Dem Beirat gehören an:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Herr Heribert Trunk, | Präsident der Industrie- und Handelskammer von Oberfranken |
| 2. Herr Thomas Zimmer, | Präsident der Handwerkskammer von Oberfranken |
| 3. Herr Prof. DDr. Godehard Ruppert, | Rektor der Universität Bamberg |
| 4. Herr Thomas Beese, | berufsmäßiger Stadtrat – Baureferent |

Für ihre Tätigkeit erhielten die Beiräte keine Vergütung.

Mitarbeiter

Im Jahr 2015 waren durchschnittlich 8 Mitarbeiter beschäftigt, davon 4 Angestellte und 4 gewerbliche Arbeitnehmer.

Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses 2015

Zur Beschlussfassung durch die Alleingesellschafterin wird vorgeschlagen, den im Jahresabschluss zum 31.12.2015 für das Geschäftsjahr 2015 mit € **12.739,22** ausgewiesenen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bamberg, 28.04.2016

Horst Feulner
Geschäftsführer

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Stadt Bamberg Museums Service GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2015
der Stadt Bamberg Museums Service GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung

Stadt Bamberg Museums Service GmbHAnlage zu
VO/2016/0082-20**Bilanz zum 31.12.2015**

<u>Aktivseite</u>	€	€	<u>Vorjahr</u> €
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Forderungen	1,93	1,93	5,06
2. Forderungen an die Stadt	22.144,56	22.144,56	18.226,65
		<hr/>	<hr/>
		22.146,49	18.231,71
II. Finanzanlagen			
Bankguthaben	13.074,41	13.074,41	14.715,03
		<hr/>	<hr/>
		<u>35.220,90</u>	<u>32.946,74</u>

Stadt Bamberg Museums Service GmbHAnlage zu
VO/2016/0082-20**Bilanz zum 31.12.2015**

<u>Passivseite</u>	€	€	<u>Vorjahr</u> €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	-4.929,60	-4.929,60	-4.929,60
III. Jahresüberschuss/Verlust	0,00	0,00	0,00
		<u>20.070,40</u>	<u>20.070,40</u>
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
D. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten Löhne	12.044,25		
Verbindlichkeiten Sozialversicherung	<u>3.106,25</u>		
	15.150,50	15.150,50	12.876,34
		<u><u>35.220,90</u></u>	<u><u>32.946,74</u></u>

Stadt Bamberg Museums Service GmbH

Anlage zu
VO/2016/0082-20
Blatt 3

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	<u>€</u>	<u>€</u>	<u>Vorjahr</u> €
1. Erlöse	200.273,04	200.273,04	196.638,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.267,17	7.267,17	5.289,32
		<u>207.540,21</u>	<u>201.927,61</u>
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	156.118,89		150.768,10
b) Soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	44.300,97		42.574,22
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.127,69	207.547,55	8.604,55
		<u>-7,34</u>	<u>-19,26</u>
5. Zinsen und ähnliche Erträge	7,34	<u>7,34</u>	<u>19,26</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		0,00	0,00
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
7. Jahresverlust/-gewinn		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Nachrichtlich: Verwendung des Jahresgewinnes/Abdeckung des Jahresverlustes:

Vortrag auf neue Rechnung

Anhang

des Jahresabschlusses 2015

der

Stadt Bamberg Museums Service GmbH
Heinrichsdamm 1
96047 Bamberg

Anhang

zum Jahresabschluss 31.12.2015

Anlage zu
VO/2016/0082-20
Blatt 4

Der Firma

Stadt Bamberg Museums Service GmbH, Bamberg

für das

Geschäftsjahr 2015**1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nennwerten angesetzt.

Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten in 2015 nicht gebildet, Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Kosten für Buchführung, Abschluss und Prüfung sind mit dem seit 2014 berechneten Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Bamberg abgegolten.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Forderungen gegenüber dem Gesellschafter Stadt Bamberg bestanden zum Bilanzstichtag hinsichtlich des Personalkostenzuschusses für Dezember 2015 in Höhe von 14.877,57 €, der im Februar 2016 ausgeglichen wurde, weiterhin über den Verlustausgleich 2015 der Stadt Bamberg in Höhe von 7.266,99 €. Grundlage für den Kostenausgleich der Stadt Bamberg ist ein Stadtratsbeschluss vom 10.12.2008.

Die *Sonstigen Forderungen* betreffen die anrechenbare Kapitalertragsteuer 2015 zuzüglich des Solidaritätszuschlags.

Anlage zu
VO/2016/0082-20
Blatt 5

Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag gegenüber dem Gesellschafter Stadt Bamberg hinsichtlich der auszugleichenden Personalkosten für Löhne und Gehälter in Höhe von 12.044,25 € sowie Sozialversicherung in Höhe von 3.106,25 € jeweils für den Monat Dezember 2015. Auch hier erfolgte der Ausgleich im Februar 2016.

Eine *Rückstellung* für Abschluss- und Verwaltungskosten 2015 wurde nicht gebildet, da die Abschlusskosten bereits im Jahr 2015 über den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Bamberg abgerechnet worden sind.

In den *Sonstigen Erträgen* ist der Kostenersatz der Stadt Bamberg zum Ausgleich des Verlustes 2015 in Höhe von 7.266,99 € enthalten.

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden am 31.12.2015 nicht.

4.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

4.3. Beschäftigte Arbeitnehmer

Im Jahr 2015 wurden 57 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 42 Frauen.

4.4. Geschäftsführer

Die Geschäfte des Unternehmens wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 durch den einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer Dr. Christian Lange geführt. Die Einzelprokura ist Dr. Stefan Goller erteilt.

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Stadtwerke Bamberg GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2015
der Stadtwerke Bamberg GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

STWB Stadtwerke Bamberg GmbH

Aktivseite	31.12.2015		31.12.2014
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltliche erworbene Software, Baukostenzuschüsse und Rechte	487.379,00		229.090,00
2. geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände	147.857,84		213.990,46
		635.236,84	443.080,46
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.641.173,19		3.693.599,19
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.838.979,43		3.834.431,83
3. Verteilungsanlagen	599,00		1.765,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	213.793,00		246.157,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.355,00		0,00
		7.696.899,62	7.775.953,02
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundene Unternehmen	65.596.068,39		65.601.215,24
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.114.329,06		11.338.413,26
3. Beteiligungen	1.110.330,34		1.110.330,34
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	249.966,26		249.966,26
5. Wertpapiere	17.519.515,20		0,00
6. Sonstige Ausleihungen	70.612,36		90.025,48
		99.660.821,61	78.389.950,58
		107.992.958,07	86.608.984,06
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.290,10		52.232,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.799.565,31		26.639.100,30
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.902,00		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Reslaufzeit von mehr als einem Jahr 329.263,32 € (Vj. 157,1 T€)	3.010.040,17		3.504.867,86
		40.825.797,58	30.196.200,16
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		276.881,33	164.335,52
		41.102.678,91	30.360.535,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten		31.740,22	39.961,16
Bilanzsumme		149.127.377,20	117.009.480,90

Bilanz

STWB Stadtwerke Bamberg GmbH

Passivseite	31.12.2015		31.12.2014
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	6.135.500,00		
- eigene Anteile	-61.400,00	6.074.100,00	6.074.100,00
II. Kapitalrücklage		43.166.387,08	41.966.387,08
III. Gewinnrücklagen		26.723.744,03	26.723.744,03
IV. Gewinnvortrag		3.205.159,57	2.700.523,15
V. Jahresüberschuss		3.239.658,35	3.221.105,01
		82.409.049,03	80.685.859,27
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	3.012.430,00		2.772.522,00
2. Steuerrückstellungen	485.000,00		880.166,09
3. Sonstige Rückstellungen	1.276.176,00		675.945,00
		4.773.606,00	4.328.633,09
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.527.803,94		25.121.055,11
<small>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 7.849.292,40 € (Vj. 3.095,8 T€)</small>			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355.247,57		414.914,75
<small>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 355.247,57 € (Vj. 414,9 T€)</small>			
3. Verbindlichkeiten gegen verbundenen Unternehmen	26.619.678,38		4.287.823,00
<small>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 17.810.928,38 € (Vj. 4.287,8 T€)</small>			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.441.992,28		2.171.195,68
<small>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.441.992,28 € (Vj. 2.171,2 T€)</small>			
<small>davon aus Steuern 2.441.792,28 € (Vj. 2.058,9 T€)</small>			
<small>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (Vj. 0,1 T€)</small>			
		61.944.722,17	31.994.988,54
Bilanzsumme		149.127.377,20	117.009.480,90

STWB Stadtwerke Bamberg GmbH
Gewinn - und Verlustrechnung

	2015		2014
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.849.700,24		6.115.784,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	533.220,55		311.519,61
		6.382.920,79	6.427.303,74
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.545,95		-374.290,68
b) Aufwand für bezogene Leistungen	-1.161.398,45		-1.561.041,41
		-1.192.944,40	-1.935.332,09
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.785.776,90		-3.585.646,61
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.345.984,18		-1.107.836,19
davon für Altersversorgung 680.126,73 € (Vj. 490,1 T€)			
		-5.131.761,08	-4.693.482,80
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-235.045,49	-358.960,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.931.364,01	-2.717.536,04
7. Erträge aus Beteiligungen	110.305,54		137.722,28
davon aus verbundenen Unternehmen 110.000,00 € (Vj. 137,0 T€)			
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	21.290.814,73		14.623.193,35
davon aus verbundenen Unternehmen 21.290.814,73 € (Vj. 14.623,2 T€)			
davon aus Steuerumlagen 3.352.400,00 € (Vj. 4.137,5 T€)			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	427.862,58		924,01
davon aus verbundenen Unternehmen 425.360,20 € (Vj. 0,0 T€)			
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	620.812,33		1.568.720,66
davon aus verbundenen Unternehmen 587.948,04 € (Vj. 1.499,0 T€)			
davon aus Abzinsung 23.268,50 € (Vj. 30,6 T€)			
		22.449.795,18	16.330.560,30
11. Abschreibung auf Finanzanlagen		-9.561.246,05	0,00
12. Aufwendungen für Verlustübernahme		-3.850.604,28	-7.803.121,09
davon an verbundene Unternehmen 3.850.604,28 € (Vj. 7.803,1 T€)			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.150.102,67	-1.317.808,13
davon aus Aufzinsung 124.021,00 € (Vj. 128,2 T€)			
davon an verbundenen Unternehmen 328.239,13 € (Vj. 50,4 T€)			
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.779.647,99	3.931.623,22
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-521.562,66	-702.753,19
16. Sonstige Steuern		-18.426,98	-7.765,02
17. Jahresüberschuss		3.239.658,35	3.221.105,01

Anhang

des Jahresabschlusses 2015

der

Stadtwerke Bamberg GmbH
Margaretendamm 28
96052 Bamberg

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der STWB Stadtwerke Bamberg GmbH – im Folgenden auch kurz „STWB“ oder Gesellschaft genannt - wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

Für die Gesellschaft gelten gemäß § 264 i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Stadtwerke Bamberg GmbH zur Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften verpflichtet.

Das Unternehmen erstellt einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht: Diese werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 bis 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268 bis 274 a, 276 bis 278 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB erstellt. Die im vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens wurden abweichend zum Vorjahr gemäß § 275 HGB in einem gesonderten Posten ausgewiesen und nicht mehr den Zinserträgen zugeordnet; die Vorjahreswerte wurden angepasst. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist im Übrigen zum Vorjahr unverändert.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Bilanzierung und Bewertung folgen den im folgendem benannten Grundsätzen. Die Berichtswährung ist Euro (€). Zahlenangaben erfolgen in € und T€.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der abnutzbaren Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um erhaltene Zuschüsse und planmäßigen Abschreibungen. Die Herstellungskosten umfassen die einzeln zurechenbaren Aufwendungen sowie angemessene Teile der Gemeinkosten für Material und Personal; ferner ist der herstellungsbezogene Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen; die Nutzungsdauern betragen 3 bis 50 Jahre.

Bei Anschaffungskosten von über 150 € bis 1.000 € werden die beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens als Sammelposten aktiviert und mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die nicht abnutzbaren Sachanlagen sowie die Anlagen im Bau sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, geleistete Anzahlungen zu ihrem Nominalwert.

Sofern bei den Anlagegegenständen zum Abschlussstichtag von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

3. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten bzw. mit ihrem niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag aktiviert.

5. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben für auf einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag entfallende Leistungsansprüche. Die Beträge sind linear über die jeweilige Laufzeit verteilt.

7. Pensionsrückstellungen

Die handelsrechtliche Bewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarverfahren unter Anwendung der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen üblichen Projected Unit Credit Methode. Künftig zu erwartende Entgelt- und Rentensteigerungen in Höhe von 2,00 % sind bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Der Rückstellungsbewertung liegen die Richttafeln 2005G von K. Heubeck zugrunde. Der veranschlagte Rechnungszins bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren beträgt 3,89 %.

8. Steuer- und sonstige Rückstellungen

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung sofern deren bilanziellen Auswirkungen nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach den einzelnen Bilanzpositionen ist dem zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

2. Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von mehr als 20 %:

	Kapital- Anteil %	Stamm- kapital T €	Gesamt- kapital 2015 T €	Jahres- ergebnis 2015 T €
Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH, Bamberg*)	84,0	3.956,6	30.138,6	0,0
Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH, Bamberg*)	99,0	2.045,2	28.702,6	0,0
Stadtwerke Bamberg Bäder GmbH, Bamberg*)	99,0	766,9	1.708,2	0,0
Stadtwerke Bamberg Energiedienstleistung GmbH, Bamberg*)	100,0	100,0	100,0	0,0
Stadtnetz Bamberg, Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Bamberg	100,0	100,0	3.145,3	337,0
Stadtwerke Bamberg Stadtbus GmbH, Bamberg*)	100,0	100,0	327,8	0,0
Stadtwerke Bamberg Energieerzeugungs GmbH, Bamberg*)	100,0	100,0	100,0	0,0
Stadtwerke Bamberg Betriebservice GmbH i. L., Bamberg	100,0	100,0	94,9	-19,7
Fernwärme Bamberg GmbH, Bamberg*)	100,0	1.030,0	4.186,4	0,0
Bamberg Arena GmbH, Bamberg	33,0	50,0	2.683,0	-24,6

*) Die Jahresergebnisse werden aufgrund von Unternehmensverträgen abgeführt bzw. sind zu übernehmen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von 438.514,96 € (Vj. 8.661,2 T€) solche aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 37.361.050,35 € (Vj.: 17.977,9 T€) im Wesentlichen Forderungen aus Cash-Pooling sowie Steuerumlagen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Positionen in Höhe von 12.155,41 € (Vj.: 10,4 T€), welche rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen; hierbei handelt es sich insbesondere um erst künftig abziehbare Vorsteuerbeträge. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten zwei Caps in Höhe von 200.527,79 € (Vj. 228,9 T€) zur Zinssicherung aufgenommenen Darlehen; sie wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und auf die Laufzeit linear abgeschrieben.

Es bestehen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 329.263,32 € (Vj. 157,1 T€).

4. Eigenkapital

Die Stadt Bamberg hat im Geschäftsjahr eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 1.200.000,00 € getätigt. Dieser Betrag soll innerhalb des Konzerns der Stadtwerke Bamberg je nach Bedarf ganz oder teilweise in die Kapitalrücklage von Tochtergesellschaften eingelegt werden.

5. Steuerrückstellungen

Zur Abdeckung der Risiken aus der Betriebsprüfung bis zum Jahr 2011 wurde eine Rückstellung in Höhe von 485,0 T€ (Vj. 216,0 T€) eingestellt.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (474,6 T€; Vj. 438,2 T€), Kosten der Erstellung und Prüfung als auch der Veröffentlichung des Jahresabschlusses (212,7 T€; Vj. 224,1 T€), gegenüber der Berufsgenossenschaft (18,7 T€; Vj. 7,2 T€), für Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen (6,1 T€; Vj. 6,5 T€) und für Zinsen (564,0 T€; Vj. 0,0 T€).

7. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Laufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt- Betrag T€	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlauf- zeit größer 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.527,8	7.849,3	5.518,3	19.160,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355,2	355,2	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.619,7	17.810,9	8.808,8	-
Sonstige Verbindlichkeiten	2.442,0	2.442,0	-	-
Verbindlichkeiten	61.944,7	28.457,4	14.327,1	19.160,2

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 7.275.000,00 € (Vj. 7.500,0 T€) durch die Verpfändung der Wertpapiere des Anlagevermögens besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von 81.752,39 € (Vj. 1.575,6 T€) solche aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 26.537.905,99 € (Vj. 2.712,3 T€) solche aus Cash-Pooling u.a. finanziellen Verbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten (Vj. 8,2 T€).

Die Zusammensetzung und die Laufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt- Betrag T€	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlauf- zeit größer 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.121,0	3.095,8	3.178,8	18.846,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	414,9	414,9	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.287,8	4.287,8	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	2.171,2	2.171,2	-	-
Verbindlichkeiten	31.994,9	9.969,7	3.178,8	18.846,4

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden Dienstleistungen für Konzernunternehmen mit 5.587.287,72 € (Vj. 5.223,8 T€) ausgewiesen. Erlöse aus Energieverkäufen fallen durch die Übertragung des Fernwärmenetzes an ein Konzernunternehmen zum 31.12.2014 im Geschäftsjahr 2015 nicht mehr an (Vj. 569,5 T€).

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen über 34.204,00 €.

3. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Wie im Vorjahr werden die Steuerumlagen entsprechend ihrem wirtschaftlichen Gehalt i.S.e. Vorweg-Gewinnabführung unter der Position „Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne“ mit einem Betrag in Höhe von 3.352.400,00 € (Vj. 4.137,5 T€) ausgewiesen.

4. Abschreibung auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen beruhen auf dauerhaften Wertminderungen von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 9.556.099,20 € sowie auf eine Reinvermögensminderung der in Liquidation befindlichen Gesellschaft STBS Stadtwerke Bamberg Betriebsservice GmbH i.L. von 5.146,85 €.

E. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zur Absicherung von Darlehen der Fernwärme Bamberg GmbH, einem verbundenen Unternehmen, gegenüber der Flessabank, Bamberg, übernahm die STWB in den Jahren 2006 und 2012 selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von 2.334.000,00 €. Nach der derzeitigen Einschätzung liegen aufgrund der Bonität des Schuldners keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme der Bürgschaften vor.

Zum 31. Dezember 2015 bestanden keine weiteren Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Gewährleistungsverpflichtungen, sowie aus der Begebung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zusatzversorgung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes besteht bei der Bayerischen Versorgungskammer München, Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden – mittelbare Pensionsverpflichtungen. Die Zusatzversorgung beruht dabei auf dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Die versorgungspflichtigen Entgelte haben im Jahr 2015 3.429.832,80 € betragen. Der Umlagesatz für den Abrechnungsverband I beträgt bis 31. Dezember 2017 3,75 % und wird vollständig vom Arbeitgeber getragen. Die pauschalierte Steuer für die Umlage wird bis zum monatlichen Höchstbetrag von 89,48 € vom Arbeitgeber getragen, der übersteigende Betrag wird beim jeweiligen Arbeitnehmer individuell versteuert. Zusätzlich wird von der Zusatzversorgungskasse ein steuerfreier Zusatzbetrag erhoben, welcher seit 2007 unverändert 4,0 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte des Abrechnungsverbandes I beträgt. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes und des Zusatzbeitrags ist abhängig vom zukünftigen Finanzbedarf der Zusatzversorgungskasse.

3. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2015 waren durchschnittlich beschäftigt:

	2015	2014	Veränderung
Vollzeit	51,5	47,8	3,7
Teilzeit	15,5	14,7	0,8
Personalstand	67,0	62,5	4,5

Die Teilzeitstellen werden zur leichteren Vergleichbarkeit in Vollzeitäquivalente umgerechnet.

4. Organe der Gesellschaft

4.1 Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch Herrn Dipl.-Ing. Klaus Rubach, Geschäftsführer, vertreten.

4.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Aufsichtsrat	Funktion	Beruf
Starke, Andreas	Vorsitzender	Oberbürgermeister
Neller, Peter	Stv. Vorsitzender	Richter
Müller, Dr. Helmut	Mitglied	Pensionär
Gack, Peter	Mitglied	Geschäftsführer
Kuntke, Heinz	Mitglied	Richter
Porzelt, Hannes	Mitglied	Betriebsrat
Starke, Christoph	Mitglied	Pharmareferent
Redler, Dr. Ursula	Mitglied	Richterin
Tscherner, Norbert	Mitglied	Bauunternehmer

4.3 Bezüge der Organe

Auf die Angabe der Vergütung des Geschäftsführers wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden Aufwandsentschädigungen von insgesamt 46.800,00 € gezahlt.

5. Honorarangaben des Abschlussprüfers

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Für die Prüfungsleistungen sind Aufwendungen in Höhe von 70.000,00 € erfasst.

6. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

	Verkäufe	Einkäufe	Ausgereichte Kredite	Empfangene Kredite
	T€	T€	T€	T€
Gesellschafter	12	374	-	-
Tochterunternehmen	6.232	757	21.458	21.285
Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12	620	-	-
Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen	6.256	1.751	21.458	21.285

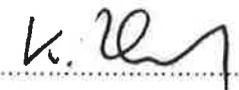
Zur Verbesserung des Einblickes in die wirtschaftlichen Verflechtungen der Gesellschaft mit den zu ihr nahe stehenden Personen werden die wesentlichen Beziehungen und Rechtsverhältnisse mit diesen, zusammengefasst nach Kategorien, vollständig angegeben. Die Geschäfte werden zu marktüblichen Bedingungen verrechnet.

7. Ergebnisverwendung

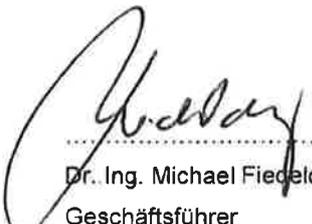
Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss in Höhe von 3.239.658,35 €, wie in den Vorjahren, einen Betrag in Höhe von 2.716.468,59 € an den Gesellschafter auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bamberg, den 6. Juli 2016

STWB Stadtwerke Bamberg GmbH



 Dipl.-Ing. Klaus Rubach
 Geschäftsführer



 Dr.-Ing. Michael Fiedeldey
 Geschäftsführer

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2015
der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung


Bilanz der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L. zum 31.12.2015

Aktivseite	€	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	3.580.295,98		3.637.130,33
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.760,52		17.701,56
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.319,26	3.607.375,76	27.392,81
Summe Aktiva		3.607.375,76	3.682.224,70

Passivseite	€	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		7.797.649,00	7.797.649,00
III. Verlustvortrag		-4.213.191,82	-4.243.952,94
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-52.876,65	30.761,12
		3.556.580,53	3.609.457,18
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	39.400,00	39.400,00	6.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.451,25		64.006,05
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.451,25 € (Vj. 64,0 T€)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.943,98		2.378,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.943,98 € (Vj. 2,4 T€)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		382,92
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 € (Vj. 0,4 T€)	11.395,23	
Summe Passiva		3.607.375,76	3.682.224,70



**Gewinn- und Verlustrechnung
 der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L. für das Geschäftsjahr 2015**

	2015 €	2014 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	17.000,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71.061,52	-3.876,35
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.184,87	18.020,39
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-382,92
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-52.876,65	30.761,12
6. Jahresfehlbetrag-/überschuss	-52.876,65	30.761,12

Anhang

des Jahresabschlusses 2015

der

Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH
Margaretendamm 28
96052 Bamberg

3. Anhang

3.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) erstellt.

Gemäß den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages sind die Bilanzierungs- und Bewertungsregeln des HGB für große Kapitalgesellschaften anzuwenden. Seit dem 1. Januar 2013 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation. Die Gläubiger der Gesellschaft wurden mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger vom 6. Dezember 2012 aufgefordert, sich zu melden. Die Eintragung der Liquidation in das Handelsregister ist am 18. März 2013 erfolgt.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Von den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen gemäß § 252 Abs. 1 HGB wird insofern abgewichen, dass bis zum Abschluss der Liquidation nicht mehr von einer Fortführung des Unternehmens ausgegangen werden kann.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Rückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in ausreichendem Umfang.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

3.3 Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich um Forderungen aus dem Verkauf des Anlagevermögens. Im Berichtsjahr wurden Forderungen des Gesellschafters Stadt Bamberg teilweise mit gleichwertigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter verrechnet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten lauten auf 25,3 T€ und sind mit dem Nominalwert angesetzt.



Eigenkapital

Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von 25.000 € ausgestattet. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Bamberg.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. In den sonstigen Rückstellungen sind die Kosten für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2015 sowie für ungewisse Verbindlichkeiten enthalten.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Eine Besicherung der Verbindlichkeiten durch Pfandrechte und ähnliche Rechte erfolgte nicht.

3.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert. Umsatzerlöse wurden nach Beendigung der Durchführung der Landesgartenschau nicht mehr erzielt.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Zinserträge im Zusammenhang mit der Forderung des Gesellschafters.

3.5 Ergänzende Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Für die Abschlussprüfung sind im Geschäftsjahr in den sonstigen Rückstellungen 4.000,00 € enthalten.



Organe der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L.

Aufsichtsrat

Herr Andreas Starke, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Herr Stadtrat Klaus Stieringer, Geschäftsführer, Citymanager

Frau Stadträtin Annerose Ackermann, Hausfrau

Frau Stadträtin Christine Laaser, Berufsbetreuerin

Frau Stadträtin Petra Friedrich, Bautechnikerin

Frau Stadträtin Anne Rudel, Unternehmerin

Frau Stadträtin E. Eichfelder, kfm. Angestellte i.R.

Herr Stadtrat You Xie, Unternehmer

Herr Stadtrat Dr. Wilhelm Heller, Rechtsanwalt

Herr Stadtrat Herbert Lauer, Altoberbürgermeister

Herr Stadtrat H. Eichfelder, Gärtnermeister und Gemüsegroßhändler

Herr Stadtrat Joseph Kropf, Binnenschiffer

Herr Stadtrat A. Triffo, Bankkaufmann

Beratend

Herr Bertram Felix, berufsmäßiger Stadtrat

Herr Thomas Beese, berufsmäßiger Stadtrat

Liquidator

Herr Dr. Stefan Goller, Leiter Bürgermeisteramt der Stadt Bamberg

Herr Dr. Goller erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge.

Die Aufsichtsräte haben für ihre Tätigkeit insgesamt 700,00 € erhalten.



Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bamberg, den 14.04.2016

Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L.

Dr. Stefan Goller
Liquidator

